

Pressemitteilung

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Hamburg, den 19. Mai 2019
Nr. 6

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Grindelallee 43 (Sauerberghof)
20146 Hamburg
T: 040 4226070
F: 040 4226080
info@landesfrauenrat-hamburg.de
www.landesfrauenrat-hamburg.de

Ein Mann mit Vorahnung? – zu Recht!

Am 18. Mai 1949 fand die denkwürdige Bürgerschaftssitzung zur Abstimmung über das Grundgesetz statt. Zum Gleichberechtigungsartikel gemäß Artikel 3 Absatz 2 erklärte Adolph Schönfelder, SPD-Bürgerschaftsabgeordneter und einer der Hamburg Vertreter im Parlamentarischen Rat: „Das ist eine für Deutschland sehr schwerwiegende und sehr folgenschwere Entscheidung, denn es ist nun die Aufgabe des neuen Bundestages, der Bundesregierung und des Bundesrates, alle deutschen Gesetze – das Bürgerliche Gesetzbuch, und andere Gesetzesbücher – daraufhin zu prüfen, um die völlige Gleichberechtigung der Frau herzustellen. Dieses Werk wird recht umfangreich sein. Deshalb ist in den Übergangsbestimmungen festgelegt worden, dass der neue Bund Zeit hat, bis zum 31. März 1953 diese Änderung der Gesetze vorzunehmen.“

Doch es sollte noch Jahrzehnte dauern, bis die Gesetze in ihren Inhalten dem Gleichberechtigungsartikel entsprachen. Gesetze allein reichen aber nicht aus. Sie müssen von den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft entsprechend angewandt werden. Das ist bis heute leider nicht durchgehend der Fall.

Denn eine tatsächliche Gleichberechtigung verlangt zum Beispiel, gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit und erst recht gleichen Lohn für gleiche Arbeit; paritätische Besetzung der Parlamente und Gremien sowie Umsetzung des Gender Mainstreamings zur Gleichstellung der Geschlechter. Nach 70 Jahren wird es endlich Zeit, dass dies alles umgesetzt wird! Wir fordern deshalb #hamburgjetztgleich (mehr dazu unter: www.hamburgjetztgleich.de).

Es sollte für jede in der Politik und Wirtschaft verantwortliche Person eine Selbstverständlichkeit sein, auf den Boden des Grundgesetzes zu agieren und deshalb auch das Menschen- und Grundrecht auf Gleichberechtigung der Geschlechter in den entsprechen Bereichen umzusetzen.

V.i.S.d.P. Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Vorstand Pressekontakt: Carmen Zakrzewski
E-Mail: presse@landesfrauenrat-hamburg.de
Vorstand